

Landwirte im vorigen Jahre 134% ihres Solls an Getreide ausgedrückt haben. Nun müßten die Landwirte täglich durch die Tat beweisen, daß sie mehr erfüllen können, als die Zwangswirtschaft ihnen auferlegt hat. Die ganze Landwirtschaft müsse einig und zur Tat entschlossen sein. Jeder einzelne müsse sich verantwortlich fühlen der Gesamtheit, denn nur so könnten wir wieder gelangen zu einem einigen großen und vom Auslande unabhängigen Vaterlande.

Der Präsident des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates, Erz. von Braun, sprach darauf über „Die Produktionssteigerung in der Landwirtschaft“. Er behandelte im besonderen die Frage des großen Mißwerts der deutschen Landwirtschaft, über die sich am nächsten Freitag in einer großen Versammlung in Dresden die berufenen Vertreter sämtlicher deutschen landwirtschaftlichen Organisationen noch aussprechen werden.

Sodann sprach Deconomierat Kasper über die technische Durchführung der Produktionssteigerung. Im Anschluß an diese Eröffnungsversammlung finden nun in den folgenden Tagen eine Reihe von Fachverhandlungen statt, über deren Verlauf wir kurz zusammenfassend berichten werden.

Zur Abhaltung von Amtsgerichtsterminen. Vom Landesauschuß des sächsischen Kleinhandels wurde darüber gellast, daß diejenigen Parteien, die sich in Amtsgerichtsterminen nicht durch Anwälte vertreten lassen, lange über die Terminstunden hinaus warten müßten, bis diejenigen Angelegenheiten deren Vertretung Anwälten übertragen worden ist, erledigt wurden. Zu den Parteien, die ihre Termine selbst wahrnehmen, gehören meist kleine Handels- und Gewerbetreibende und ihre Forderungen sind oft geringer als der durch das Warten entsprechende Ausfall an Verdienst. Die Gewerbestammern beantragten deshalb, daß die Termine möglichst zur festgesetzten Zeit abgehalten werden oder daß zum mindesten die Verhandlungen für solche Personen, die sich vor dem Amtsgericht nicht vertreten lassen, zu einer Zeit anberaumen werden, in der die Angelegenheit auch wirklich erledigt werden kann.

Erhöhung der Bahnpolizeistrafen. Ab 1. Januar ist der Höchstbetrag für Bestrafung bahnpolizeilicher Übertretungen von 100 auf 1000 M. erhöht worden.

Die Schlafwagen 3. Klasse vorerst eine Enttäuschung. Die Einrichtung der Schlafwagen 3. Klasse wurde seit langen Jahren in der Deffektivität mit Nachdruck gefordert. Die Benutzung der seit Neujahr bestehenden Neuerung scheint aber bis jetzt wenigstens den erheblichen Aufwand kaum zu rechtfertigen. Die Benutzung läßt viel zu wünschen übrig. Es mag sein, daß die Benutzung im Frühjahr und noch mehr in der eigentlichen Reisezeit steigt. Vielleicht fördert auch die Aussicht, ein nicht vollbesetztes Abteil zu erhalten, den Zuspruch. Auf alle Fälle müßte die Benutzung steigen, wenn der Versuch weiter ausgedehnt und neue Wagen außer den vorhandenen zehn Liegewagen gebaut werden sollen.

Die 19. Deutsche Nationale Geflügel-Ausstellung in Dresden, die als bedeutendste Schau mit rund 8000 Tieren

beschied ist, war in diesen Tagen das Ziel der Züchter aus ganz Deutschland. Auch aus dem Ausland kamen viel Züchter nach Dresden. So war der ungarische Wirtschaftsminister da, der bedeutende Ankäufe machte, um mit den erworbenen Tieren die ungarische Geflügelzucht zu heben.

Die Körntner Lotterie, deren Ziehung unweiderrüßlich vom 6. bis 9. März stattfindet, veranstaltet in der Zeit vom 26. Januar bis 6. Februar eine Ausstellung ihrer wertvollen Gewinne, Schloßstraße 6, täglich in den Stunden von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Nach erfolgter Ziehung sind die Gewinne Streblener Str. 58 in der Zeit von 10-3 Uhr in Empfang zu nehmen. Gewinne, die nach 6 Wochen nicht abgeholt sind, verfallen zugunsten des Schutzbundes für das Grenz- und Auslandsdeutschum.

Dresden. Am Sonnabend nachmittag in der 5. Stunde kam das Automobil eines Sadgroßhändlers mit übermäßiger Schnelligkeit die Vauhner Straße herein gefahren und überfuhr auf dem Albertplatz zwei Schwestern Dehne im Alter von 16 und 12 Jahren sowie eine 62 Jahre alte Witfrau Jochen vom Bischofsweg 32. Die beiden Schwestern, Kinder eines in der Alaanstraße 53 wohnhaften Schmiedes, sowie auch die Frau J. wurden schwer verletzt mit Krankenkräften nach dem Krankenhaus Johannstadt übergeführt. Da durch Zeugen festgestellt wurde, daß der Chauffeur Leipziger rücksichtslos und zu schnell gefahren war, wurde dieser festgenommen.

Marienbergr. Die Reichswehr auf Schneeschuhen. Seit einigen Wochen weilt eine Abteilung Schneeschuhläufer des Infanterie-Regiments Nr. 11, Frankenberg, in Stärke von etwa 40 Mann unter der Führung eines Leutnants in unserer Stadt, um von hier aus Übungsfahrten zu unternehmen. Am Dienstag kehrt die Abteilung nach ihrem Garnisonort zurück. Eine neue Übungsabteilung wird in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Hohenstein-Ernstthal. Von Zigeunern geraubt. Bei einem Zigeuner wurde hier ein 13jähriger Knabe aus Westfalen ermittelt. Nach dem Knaben waren schon 1 1/2 Jahre lang polizeiliche Erörterungen angestellt worden.

Plauen. Die hiesigen Straßenbahnen stehen schon seit längerer Zeit im Lohnkampfe. Sie verlangen 12 M. Stundenlohn gegen 8,50 M. bisher. Am Sonntag beschloßen sie, falls ihre Forderungen bis Montag früh nicht bewilligt werden sollten, in den Ausstand zu treten. Auf allen Strecken ruht seit Montag früh der Betrieb.

Delsnig i. R. Das Personal der Ueberlandbahn Hohenstein-Ernstthal-Lugau-Delsnig ist Montag früh ohne jede vorherige Ankündigung aus Solidarität für die Leipziger Straßenbahnen in den Streik getreten. Die zahlreichen Bergarbeiter der Gegend müssen deshalb zum Teil zweistündige Fußmärsche machen, um ihre Arbeitsstätte zu erreichen, so daß auch von diesen ein kleiner Teil heute nicht angefahren ist.

Klingenthal. Der im Verhältnis zu der schlechten deutschen Valuta günstige Stand der tschechischen Währung hat

zur Folge gehabt, daß seit längerem tagen tagaus ganze Scharen von Tschechen über die Grenze kommen und hier in den Läden alle möglichen Waren in großen Mengen aufkaufen. Ob diese Waren auf der gegenseitigen Grenze wohl alle richtig verzollt werden? Bei uns in Sachsen sind natürlich die tschechischen Grenzübertretungsbescheinigungen gültig, trotzdem das umgekehrt nicht mehr der Fall ist!

Weihenfels. „Gold und Silber hätt' ich gern“ ist anscheinend das Lieblingslied eines Hausbesizers in Weihenfels, der seinen Mietern folgenden herzlichen Neujahrsgruß zuschickte: „Ich will Euch zuwießen, das von 1. Januar 1922 die Miethe imer in Gold oder Silber in Zahlung genommen wird oder den Bedeute entspricht in Pappir Geld. Sollte Euch das nicht basen So möcht Ich euch bitten, den 1. April 1922 die Wohnung zu verlassen.“

Produktenpreise in Freiberg. Notiert wurden am 21. Januar 1922 als Durchschnitt der tatsächlich gezahlten Preise für je 50 Kg. (keine amtlichen Börsenpreise): Weizen, mittel 390-395, Roggen, mittel 295-300, Sommergerste, mittel 355-370, Hafer, mittel 285-295, Strohstroh 35-40, Futterstroh 40-45 M.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 23. Januar.

Auftrieb: 1. Rinder: a) 838 Ochsen, b) 219 Bullen, c) 327 Kalben und Räder, 2. 291 Räder, 3. 754 Schafe, 4. 1834 Schweine. Preise in Mark für Lebends- und Schlachtgewicht: a) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 8 Jahren 1000 bis 1100, 1800 bis 2000 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 850 bis 950, 1625 bis 1750, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 600 bis 600, 1100 bis 1200, 4. gering genährte leben Alters 800 bis 400, 850 bis 1000, b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1000 bis 1100, 1700 bis 1850, 2. vollfleischige jüngere 800 bis 900, 1475 bis 1650, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 450 bis 550, 975 bis 1175, 4. gering genährte 300 bis 400, 800 bis 900; c) Kalben und Räder: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1000 bis 1100, 1800 bis 2000, 2. vollfleischige, ausgemästete Räder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 850 bis 950, 1625 bis 1750, 3. ältere ausgemästete Räder und gut entwickelte jüngere Räder und Kalben 600 bis 700, 1325 bis 1525, 4. gut genährte Räder und mäßig genährte Kalben 400 bis 500, 1000 bis 1225, 5. mäßig und gering genährte Räder und Kalben 300 bis 350, 850 bis 975. Räder: 1. Doppelpänder —, 2. beste Mast- und gute Saugfäßer 1250 bis 1350, 2000 bis 2100, 3. mittlere Mast- und gute Saugfäßer 1100 bis 1200, 1825 bis 1925 4. geringe Räder 900 bis 1000, 1600 bis 1725. Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 1000 bis 1050 2000 bis 2100, 2. ältere Mastlamm 850 bis 950, 1800 bis 1900, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschafe) 500 bis 700, 1250 bis 1500. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 1600 bis 1700, 2050 bis 2175, 2. fettschweine 1700 bis 1850, 2225 bis 2350, 3. fleischige 1350 bis 1450, 1850 bis 1950 4. gering entwickelte 1200 bis 1300, 1750 bis 1850, 5. Sauen und Gber 1350 bis 1550, 1850 bis 2050. Tendenz des Marktes: Räder und Schafe gut, Schweine langsam.

## Lindenschlößchen · Lichtspiele.

Mittwoch den 25. Januar abends 8 Uhr

### „Bergasyl“.

Gigantische Alpentragödie nach dem gleichnamigen Roman von Richard Voß in 7 Akten. 1921

Vorläufige Anzeige.

## Gasthof Sora.

Dienstag den 31. Januar 1922

## Karpfenschmaus.

Zimmermanns Gärtnerei und Blumengeschäft hat Fernsprechananschluß Wilsdruff Nr. 16.

## Einen Transport Ostpreußen

hochtragend u. frischmelkend verkauft von heute Mittwoch den 25. Januar ab

Rich. Nebel, Wilsdruff.



## Die älteste Rosschlächterei

Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im Planerschen Grunde Inhaber: Kurt Siering, Freital-Pottschappel

Tharandter Str. 25 Fernruf Amt Deuben 161 kauft lauf. Schlachtpferde zu allerhöchst. Preisen. Bei Unglücksfällen mit Transportgefährt sofort zur Stelle

## Oswald Mensch Nachf.

Inh.: Emil Mensch Rossschlächterei, Pferdgeschäft u. Speisewirtschaft Pottschappel, Turnerstrasse 10 1720 Fernsprecher Amt Deuben 735 Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

**Statt Karten!**

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden!

Schmerz erfüllt zeigen wir hierdurch an, daß mein heißgeliebter Gatte und Vater meines Töchterchens, unser einziger treuer sorgender Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

**der Gutsbesitzer**

### Franz Horst Pietzsch

im Alter von 36 Jahren unerwartet in Schwermet verschied.

Röhrsdorf b. Wilsdruff, Meißen, Buschmühle und Stroischen, am 23. Jan. 1922.

In unsäßbarem Schmerz

**Henne Pießch geb. Müller**  
nebst Töchterchen **Anneliese,**  
**Franz Pießch und Frau**  
geb. Demmwig.

Die Beerdigung erfolgt Freitag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus.

**Prima Hammelfleisch**  
empfiehlt 1924  
**Albert Herrmann,**  
Fleischmeister.

Suche zum 1. April 1922 Stellung als

## Wirtschaftsgehilfe.

Bin 17 J. alt, befinde zurzeit 2. Semester Landw. Schule. Gute Zeugnisse vorhanden. Familienananschluß erwünscht. Angeb. an **Otto Henzschel,** Schmiede Oberwartha Nr. 6.

## Bäckerlehrling

findet Ostern 1922 gute Lehrstelle bei **Bäckermeister Friedr. Kunze,** Grumbach. 1921

Kaufmännischer

## Lehrling

in Kolonialwaren- u. Spirituosen-Geschäft. Ostern 1922 oder früher gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. unter 1816.

Zuverlässiges

## Mädchen,

fortbildungsschulfrei, in der Landwirtschaft etwas bewandert, zum 1. März gesucht. **Röhne, Hofmühle,** Wilsdruff. 1748

Junger Kaufmann sucht einfach

## möbliertes Zimmer

für 1. Febr. 1922 zu mieten. Angeb. unter 1810 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Wir bitten höflich, Anzeigen bis 10 Uhr vor-mittags anzugeben.

## Verein f. Natur- u. Heimatkunde

Mittwoch, den 25. Januar, 1/2 4 Uhr — Adler

Jahreshauptversammlung

1. Vortrag Prof. Dr. Weider, Dresden: Probleme heimatl. Talbildung (mit Lichtbild.)
2. Jahres- u. Kassendbericht.
3. Anträge. 1748
4. Wahlen. Röhne.

## Turnverein (D. D.)

Wilsdruff.

Sonnabend den 28. Januar abends punkt 1/2 8 Uhr

## Jahreshauptversammlung.

Ercheinen aller passiven und aktiven Mitglieder dringend erwünscht. Der Vorstand.

## Drucksachen all. Art

liefert sauber und preiswert die Buchdruckerei d. Bl.

## Raucher sparen Geld,

wenn dieselben meine Rauchtabelle direkt ab Fabrik beziehen. Versende franko einschließl. Verpackung gegen Nachnahme:

8 Pfd.	8 Pfd.	8 Pfd.	8 Pfd.	8 Pfd.
200 M.	240 M.	280 M.	320 M.	400 M.

in erstklassiger, reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.

Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 325, Friedrichstrasse 108-112

## Erste Freitaler Rosschlächterei und Wurstfabrik

**Bruno Ehrlich**  
Freital-Deuben,  
Bezirk Dresden, Fernruf 74.

zahlt für Schlachtpferde die höchsten Preise. Bei vorkommenden Rosschlachtungen bin ich mit meinem Automobiltransportwagen schnellstens zur Stelle.